
20
17—
20
21

STRATEGISCHE ZIELE

Österreichische
Nationalbibliothek

20
17—
20
21

Welche Funktion haben Bibliotheken in der Wissensgesellschaft von morgen? Welche aktuellen Entwicklungen müssen sie heute schon aufgreifen, um den Anforderungen ihrer BenutzerInnen auch in Zukunft gerecht zu werden?



Das sind die Fragen, mit denen sich die Österreichische Nationalbibliothek in ihren strategischen Zielsetzungen beschäftigt. In einer Zeit, in der sich die gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen für Bibliotheken rasch verändern, kommt der strategischen Planung eine eminente Bedeutung zu. Es gilt, eingeübte Wege und übernommene Aufgaben permanent zu hinterfragen und für neue Entwicklungen offen zu sein. Planungsgrundlage bleibt dabei der im Bundesmuseen-Gesetz bzw. der Bibliotheksordnung festgelegte generelle gesetzliche Auftrag an die Österreichische Nationalbibliothek, denn auch in einer digitalen Welt ist sie die zentrale Archivbibliothek des Landes.

2016 ging die letzte fünfjährige Strategieperiode der Österreichischen Nationalbibliothek zu Ende. Eine ganze Reihe zukunftsweisender Themen wurden zwischen 2012 und 2016 erfolgreich umgesetzt, darunter etwa die Volltextsuche für digitalisierte Bestände, Online-Tools für die Informationsservices wie Ask a Librarian oder der Live Chat, sowie die erstmalige Präsenz der Bibliothek in sozialen Netzwerken. Die Ausarbeitung der strategischen Ziele für die folgende Periode 2017 bis 2021 erfolgte im ersten Halbjahr 2016 durch thematische Arbeitsgruppen, an denen insgesamt mehr als 50 ExpertenInnen des Hauses

beteiligt waren, die so ihr Fachwissen und ihre Ideen für die Zukunft der Österreichischen Nationalbibliothek einbringen konnten. Ziel des Strategieplans 2017–2021 ist es, die ambitionierten Leitlinien der 2012 vorgestellten **VISION 2025** schrittweise in konkrete Ziele und Maßnahmen umzusetzen.

Was sind die Aufgaben bei der Bestandsdigitalisierung im Anschluss an das große Google-Kooperationsprojekt Austrian Books Online? Welche Weichenstellungen – etwa im österreichischen Mediengesetz – sind notwendig, damit die Österreichische Nationalbibliothek Information in allen aktuellen Formen wie z. B. E-Books und E-Papers langfristig sichern kann? Welche neuen Formen der Vermittlung stehen Bibliotheken heute offen? Crowdsourcing, Digitale Editionsplattformen und Library Labs sind einige der jüngsten Entwicklungen, die von der Österreichischen Nationalbibliothek in den nächsten Jahren aufgegriffen werden. Diese und eine ganze Reihe weiterer Themen sind Teil der Strategie 2017–2021. Die Österreichische Nationalbibliothek kommt damit der Umsetzung ihrer **VISION 2025** um einige wichtige Schritte näher.

DR. JOHANNA RACHINGER
Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

VISION 2025



Ausgangspunkt für den Strategieplan 2017–2021 ist die **VISION 2025. WISSEN FÜR DIE WELT VON MORGEN**, mit der 2012 erstmals die längerfristigen Zukunftsperspektiven der Bibliothek einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Die Festlegung ihres zukünftigen Weges orientiert sich an klar formulierten Werten, denen die Österreichische Nationalbibliothek als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen dieses Landes und als nationales Symbol für eine offene, demokratische Gesellschaft verpflichtet ist. Folgende grundlegenden gesellschaftlichen Werte bilden den Ausgangspunkt der **VISION 2025**:

FREIER ZUGANG ZUM WISSEN: Wissen muss für alle zugänglich sein. Bibliotheken können ihre gesellschaftliche Aufgabe nur erfüllen, wenn sie einen offenen und niederschweligen Zugang zu dem von ihnen bewahrten Wissen ermöglichen.

INNOVATION: Neues entsteht immer auf der Basis des vorhandenen Wissens. Die Österreichische Nationalbibliothek versucht Innovationen in allen Richtungen zu fördern bzw. selbst umzusetzen.

BILDUNG: Die Österreichische Nationalbibliothek versteht sich als vielfältige Bildungsinstitution. Nur auf der Grundlage gebildeter, kritischer StaatsbürgerInnen ist Demokratie möglich.

VERANTWORTUNG: Die Österreichische Nationalbibliothek ist dafür verantwortlich, das ihr anvertraute Erbe langfristig und möglichst umfassend zu bewahren. Dies ist Grundlage für Wissensfortschritt, kulturelle Identität und auch die Möglichkeit, unsere Zukunft aktiv zu gestalten.

Der im Bundesmuseen-Gesetz ausgesprochene gesetzliche Auftrag an die Österreichische Nationalbibliothek bezieht sich auf den „Ausbau, die wissenschaftliche Bearbeitung und Erschließung, die Bereitstellung und langfristige Erhaltung sowie die Verwaltung des ihr ... überlassenen oder von ihr erworbenen Sammlungsgutes“ (Bundesmuseen-Gesetz 2002, §13 (3)). Zusammen mit den oben genannten Werten lassen sich daraus die fünf Leitlinien der **VISION 2025** ableiten, die als grundlegende Orientierungspunkte für die zukünftige strategische Weiterentwicklung der Bibliothek fungieren:

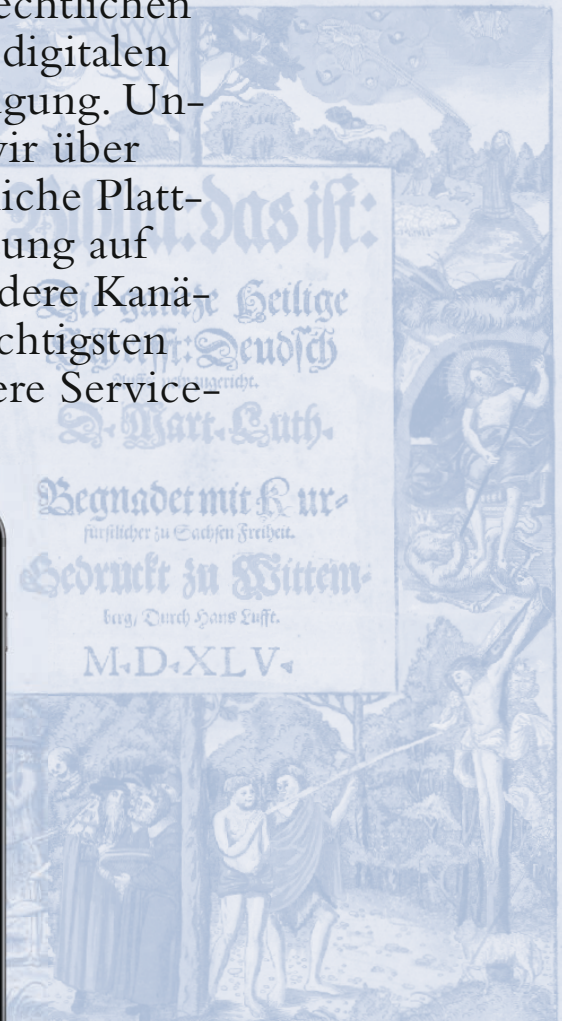
1. **Unsere Bestände sind digitalisiert.**
2. **Wir sammeln und sichern Wissen in jeder Form.**
3. **Der Zugang zu unserem Wissen ist einfacher.**
4. **Durch uns ist Forschung vielfältiger und effektiver.**
5. **Wir bereichern das kulturelle und gesellschaftliche Leben.**

Der hier aufgezeigte Weg in die Zukunft entspricht auch dem Leitbild der Österreichischen Nationalbibliothek als dienstleistungsorientiertem Informations- und Forschungszentrum, als herausragender Gedächtnisinstitution des Landes und als vielfältigem Bildungs- und Kulturzentrum. Als eine der ältesten Kulturinstitutionen des Landes mit einer fast 650-jährigen Geschichte steht sie in einem fortlaufenden Prozess permanenter Neuorientierung und innovativer Veränderung und bildet so eine lebendige Brücke zwischen dem vielfältigen und faszinierenden Wissenserbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft.

UNSERE
BESTÄNDE
SIND
DIGITALISIERT

VISION 2025

Bis 2025 wird ein großer Teil unseres Buchbestandes digital zugänglich und damit weltweit online abrufbar sein. Die Textdokumente sind weitgehend durch Volltexte erschlossen. Nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten stellen wir unsere digitalen Inhalte uneingeschränkt zur Verfügung. Unsere digitalen Bestände machen wir über eine einheitliche, benutzerfreundliche Plattform zugänglich. Auch eine Nutzung auf mobilen Endgeräten und über andere Kanäle ist möglich. Neben unseren wichtigsten Beständen werden wir auch weitere Serviceleistungen online anbieten. →



6 STRATEGISCHE ZIELE



STRATEGISCHE ZIELE 2017–2021

→ Im Rahmen von **AUSTRIAN BOOKS ONLINE**, der seit 2011 laufenden Public-Private-Partnership mit Google, wird der gesamte urheberrechtsfreie historische Buchbestand der Österreichischen Nationalbibliothek – etwa 600.000 Bände – digitalisiert. Die Digitalisierung von rund 400.000 Werken, darunter jene aus dem Prunksaal, ist bereits umgesetzt, 2018 wird das gesamte Projekt abgeschlossen sein. Alle Werke sind im Volltext

kostenfrei über unsere Digitale Bibliothek sowie über **GOOGLE BOOKS** zugänglich und werden in Zukunft auch über eine Datenschnittstelle für Projekte aus den Digitalen Geisteswissenschaften verfügbar sein.

Unsere richtungweisenden Online-Portale **ANNO** für Tageszeitungen und Zeitschriften sowie **ALEX** für historische Texte aus Recht und Verwaltung werden jährlich um etwa eine Million Seiten nach einer dynamisch erstellten Prioritätenliste erweitert. Auch für **ALEX** wird eine Volltextsuche implementiert werden.

Für die Digitalisierung der großen Mengen an historischen Bilddokumenten auf Trägermaterialien wie Glasplatten und Filmenegativen mittels Durchlichtscan werden wir ein Gesamtkonzept erarbeiten und mit dessen Umsetzung beginnen.

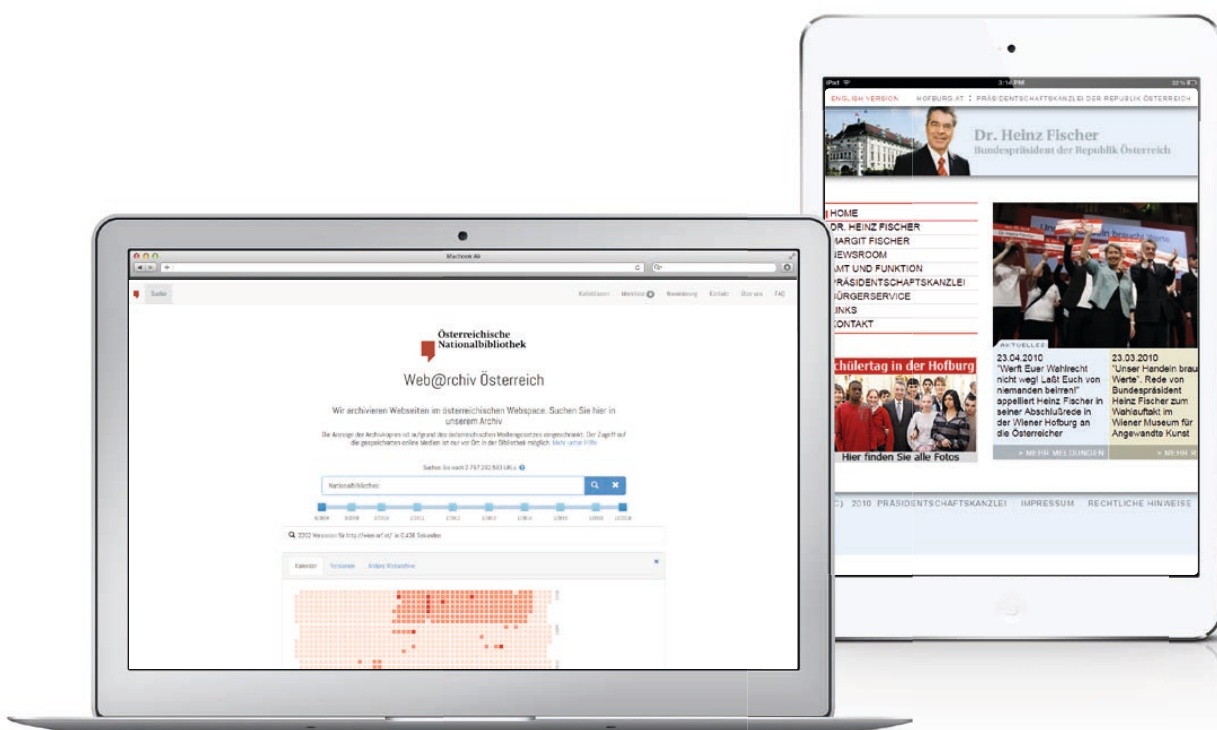
Die Digitalisierung von Papyrusbeständen im Rahmen des Forschungsprojektes der Mellon-Foundation wird fortgesetzt. Unsere digitalisierten Bestände werden wir auch über neue Services wie Library Labs, eine Linked-Open-Data-Plattform und eine Crowdsourcing-Plattform zugänglich machen.

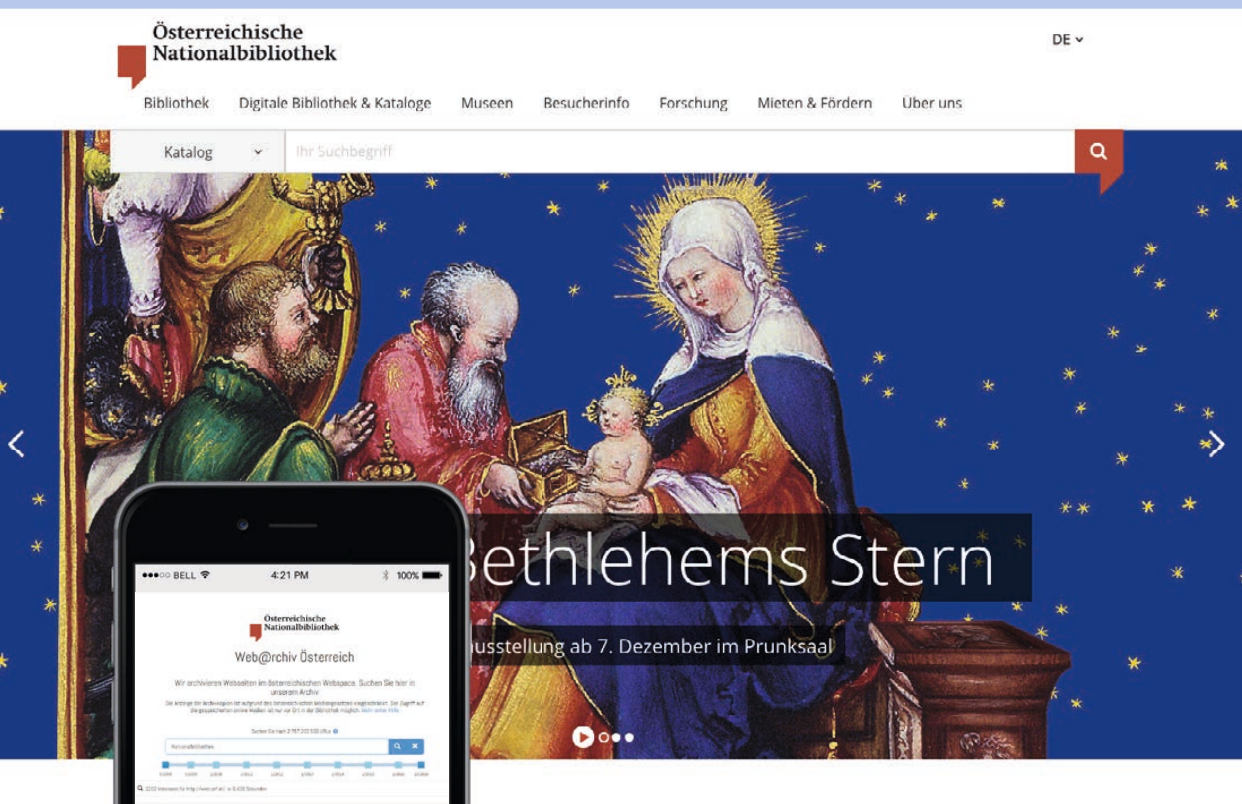


WIR SAMMELN
UND SICHERN
**WISSEN IN
JEDER FORM**

VISION 2025

2025 liegt der Schwerpunkt unserer Sammlungspolitik im Online-Bereich, da der Großteil der Publikationen digital erscheint. Gleichzeitig stellen wir durch unsere Erwerbungen sicher, dass unsere Sammlungen auch 2025 ihre herausragende Funktion in der Bewahrung des kulturellen Erbes Österreichs und Europas erfüllen. Die langfristige Erhaltung unserer digitalen und physischen Bestände gewährleisten wir durch Maßnahmen im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung sowie durch die konsequente Umsetzung unseres Restaurierungsmasterplans. →





STRATEGISCHE ZIELE 2017–2021

→ Um den Änderungen der Publikationskultur Rechnung zu tragen, hat die Österreichische Nationalbibliothek bereits im Jahr 2009 eine wichtige Novelle des Mediengesetzes erwirkt. Seither werden im Rahmen der Webarchivierung auch Online-Medien mit Österreich-Bezug gesammelt und archiviert. Darüber hinaus erscheinen viele Produkte des Printsektors wie z. B. Zeitungen, Zeitschriften und Bücher heute parallel in digitaler Form zur Nutzung auf E-Book-Readern oder anderen (mobilen) Endgeräten. Die Ablieferungspflicht gilt bisher vorrangig für die gedruckten Ausgaben. Die Österreichische Nationalbibliothek setzt sich für eine Ausdehnung der Pflichtablieferung auf E-Publikationen ein und befindet sich diesbezüglich bereits in Verhandlungen mit wichtigen Stakeholdern. Eine entsprechende Novelle des Mediengesetzes ist für die nächsten Jahre geplant.

Um die zu erwartenden großen Mengen digitaler Publikationen bewältigen zu können, werden entsprechende Prozesse und Werkzeuge konzipiert. Ziel ist einerseits eine möglichst effiziente Abwicklung der Ablieferung durch Verlage bzw. Aggregatoren, andererseits die Sicherstellung der weiterhin hohen Qualität der Erschließung zur Auffindbarkeit und Nutzung der Publikationen durch LeserInnen. Die Vereinheitlichung von Workflows zur Bearbeitung von Print- und digitalen Publikationen wird weiter vorangetrieben.

Durch die Implementierung einer hochskalierbaren Server-

Architektur werden wir die optimale Verwaltung unserer großen Mengen an digitalen Daten auch in Zukunft sicherstellen.

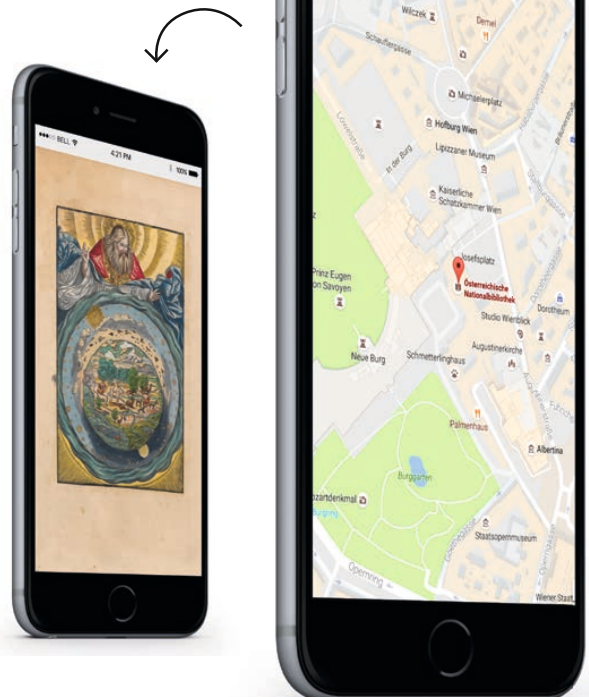
Entsprechend dem Masterplan Restaurierung werden laufend Bestandserhaltungs- und Restaurierungsprojekte analoger Medien umgesetzt. Dies umfasst konservatorische Maßnahmen (z. B. Umlagerungen) wie auch z. T. sehr aufwändige restauratorische Projekte in allen Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek entsprechend festgelegter Prioritäten.



DER ZUGANG
ZU UNSEREM
**WISSEN IST
EINFACHER**

VISION 2025

Unsere Bestände sind 2025 in einem einheitlichen Nachweissystem erfasst, das auch einen direkten Zugriff auf die digitalen („born digital“) und digitalisierten Inhalte ermöglicht. Durch Datenanreicherung (wie Verknüpfung mit Geo-Daten) werden unsere Bestände besser nutzbar und die Präzision von Suchmaschinen steigt. Wir stellen Metadaten als „Open Data“ in standardisierter Form zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung. →





STRATEGISCHE ZIELE 2017–2021

→ Die Zusammenführung und Vereinheitlichung unserer Katalogsysteme in ein zentrales digitales Recherchetool (**QUICK-SEARCH**) ist weitgehend abgeschlossen. In den nächsten Jahren werden wir diese Strategie mit der Integration weiterer Kataloge fortsetzen (z. B. mit einem Projekt zu sogenannten versteckten Karten, also Karten, die Teil eines Buches sind und daher bisher nicht direkt suchbar waren). Auch die Integration unserer Bilddatenbank in das zentrale Katalogsystem wird evaluiert und gegebenenfalls umgesetzt werden.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund werden wir unser zentrales Katalogsystem **ALEPH** Anfang 2018 auf das noch leistungsfähigere und cloudbasierte Nachfolgesystem **ALMA** migrieren.

Unsere Projekte zur vertieften Erschließung von unselbständiger Literatur in den vorhan-

denen Druckschriftenbeständen, insbesondere fortlaufenden Ressourcen wie Zeitungen, Zeitschriften und Jahrbücher, werden wir fortführen.

Den nächsten Schritt werden wir durch die Einrichtung eines zentralen digitalen Repositorys zur Verwaltung und Bereitstellung aller digitalen Objekte der Österreichischen Nationalbibliothek setzen. BenutzerInnen werden in Zukunft über einen zentralen Einstiegspunkt auf alle digitalen Inhalte der Österreichischen Nationalbibliothek zugreifen können, unabhängig davon, um welchen Medientyp (z. B. Bilder, Ton-Dokumente, Bücher) es sich handelt und aus welcher Sammlung die Objekte stammen. Der bestehende Digitale Lesesaal wird in der Folge durch ein neues Portal abgelöst, das einen zeitgemäßen Zugang zu allen Digitalisaten ermöglicht, inklusive Suchmöglichkeiten und Präsentation von thematischen Sammlungen. Auch unsere Portale für **ANNO** (AustriaN Newspapers Online), **AKON** (Ansichtskarten Online) und **ALEX** (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online) werden wir auf Basis dieses

zentralen Repositorys neu implementieren. Das digitale Repository wird auf Basis von Open-Source-Lösungen entwickelt werden.

Ferner planen wir die Entwicklung eines biografischen Themenportals, das biografisches Material jeglicher Art und Provenienz zugänglich machen wird.

Um unsere zahlreichen Datenbestände auch außerhalb unserer Kataloge und Portale noch besser zugänglich und vor allem weitenutzbar zu machen, werden wir in den kommenden Jahren eine umfassende Linked-Open-Data-Strategie umsetzen. Die Daten aus unseren Katalogen, aber auch Daten zu Personen und Orten aus unseren digitalisierten Beständen werden dafür in standardisierter und maschinenverarbeitbarer Form über Datenschnittstellen zur Verfügung gestellt. Wir werden eine Linked-Data-Plattform aufbauen, die es ermöglichen wird, unsere Daten und digitalisierten Bestände einfach zu anderen Daten in Beziehung zu setzen bzw. bestehende Beziehungen sichtbar und abfragbar zu machen.

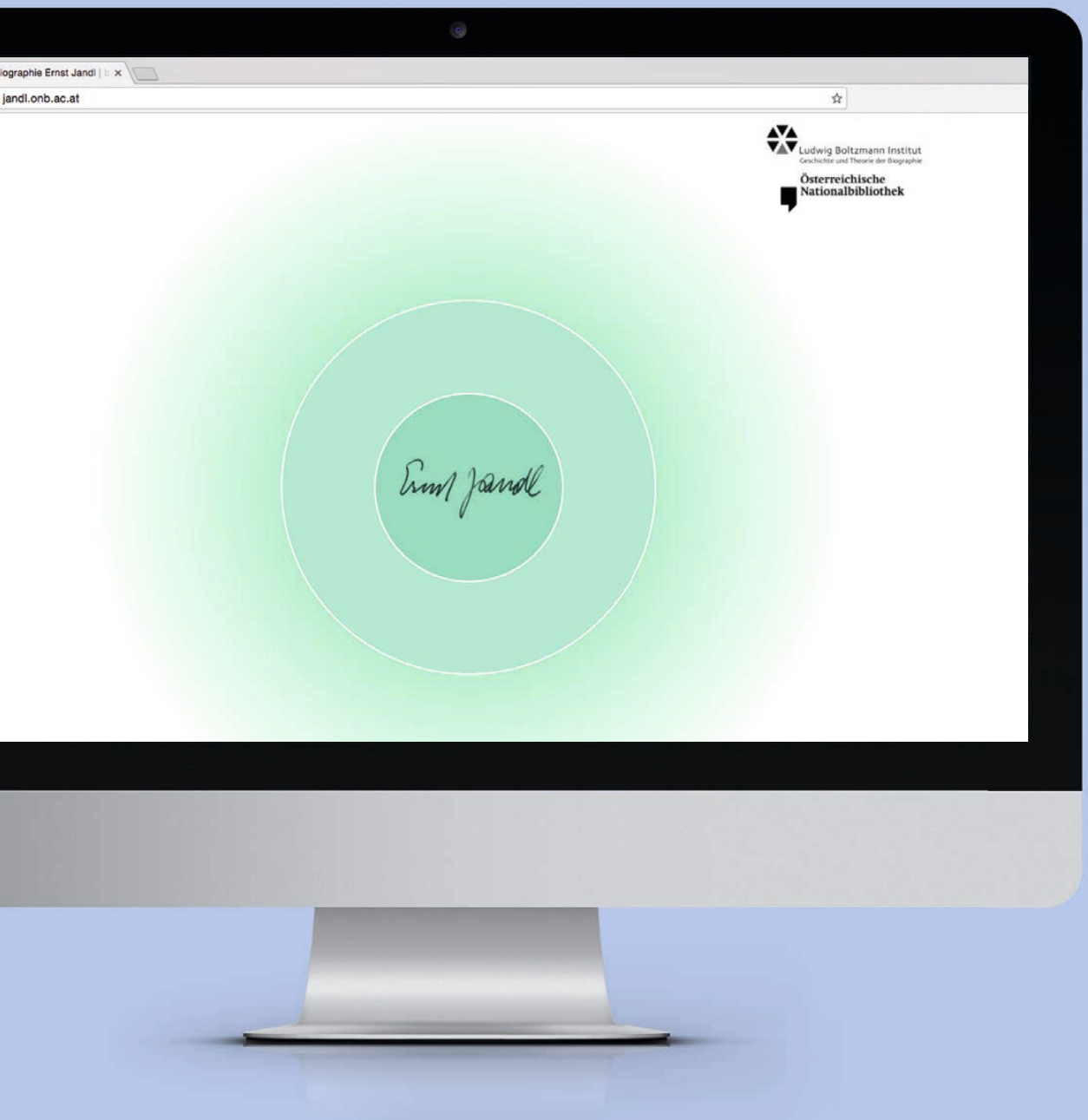
**DURCH UNS
IST FORSCHUNG
VIELFÄLTIGER
UND
EFFEKTIVER**

VISION 2025

Wir machen unsere digitalisierten Bestände über standardisierte Datenschnittstellen zugänglich und ermöglichen es so ForscherInnen, etwa aus den Digitalen Geisteswissenschaften, direkt mit den Daten weiterzuarbeiten. Auf Basis einer virtuellen Forschungsplattform können wir ForscherInnen auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Leistungen anbieten.

Editions- und Erschließungsprojekte sind meist mit einer Digitalisierung der Originaldokumente verbunden und werden in internationaler Zusammenarbeit im Rahmen von Forschungsinfrastrukturen durchgeführt. Bucheditionen sind weitgehend durch Hybrideditionen und digitale Editionen abgelöst. →





STRATEGISCHE ZIELE 2017–2021

→ Die Digitalen Geisteswissenschaften bilden einen Schwerpunkt in der Weiterentwicklung der Digitalen Bibliothek.

Für die Editionsprojekte auf der Basis von Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek

werden wir in den nächsten Jahren in enger Kooperation mit anderen Partnern wie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eine digitale Editionsplattform implementieren. Mithilfe dieser Plattform wird es WissenschaftlerInnen möglich sein, digitale Editionen mittels international anerkannter Datenformate zu erstellen und online zu publizieren. Die Editionen werden gleichzeitig in unser digitales Repository eingebunden

und mit unserem Katalogsystem direkt verlinkt sein.

Als Plattform für die innovative Weiternutzung unserer digitalen Datenbestände für wissenschaftliche, aber auch für kreative und künstlerische Projekte werden wir Library Labs entwickeln. Wir werden Hackathons zu verschiedenen Themen veranstalten und die innovativsten und kreativsten Projekte prämiieren.



**WIR BEREICHERN
DAS KULTUR-
ELLE UND
GESELLSCHAFT-
LICHE LEBEN**

VISION 2025

Unsere Bibliothek ist mit ihren digitalen Services, Lesesälen, den Museen und Ausstellungen ein Garant für die Vermittlung unseres reichhaltigen kulturellen Erbes.

Wir fördern die größtmögliche Partizipation und Interaktion unserer BenutzerInnen mit unseren digitalen Inhalten und stellen Ressourcen zur Verfügung, die Nutzerbeteiligung ermöglichen.

Genauso wichtig ist uns die Bibliothek als sozialer realer Ort. In unseren musealen Bereichen vernetzen wir unsere Bestände mit Ausstellungsaktivitäten. Zudem haben wir unsere Veranstaltungen und Vermittlungsmaßnahmen weiter ausgebaut, wobei ein besonderer Schwerpunkt in der Kulturvermittlung für Schulen liegt. →







STRATEGISCHE ZIELE 2017-2021

→ Wir werden eine Crowdsourcing-Plattform implementieren und es unseren BenutzerInnen ermöglichen, aktiv an der Erschließung unserer Datenbestände mitzuwirken. BenutzerInnen werden etwa die Möglichkeit haben, Metadaten zu ausgewählten Sammlungen von Bilddokumenten zu erstellen bzw. zu verbessern.

Wir werden außerdem ein Projekt durchführen, bei dem Bilder aus unseren bereits digitalisierten Büchern und Zeitungen „herausgelöst“ werden, um sie unabhängig von ihrer ursprüng-

lichen redaktionellen Umgebung such- und findbar zu machen. Diese rund 10 Millionen Bilder können nicht einzeln erschlossen und beschrieben werden. Wir planen daher, diese automatisiert zu klassifizieren und die Daten anschließend in einem Crowdsourcing-Projekt durch BenutzerInnen verbessern zu lassen.

Mit dem „Haus der Geschichte Österreich“ in der Neuen Burg, das 2018 mit einer Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Ersten Republik eröffnet wird, wird die Österreichische Nationalbibliothek um ein faszinierendes Museum erweitert. Als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen des Landes wird sie so

einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen und kritischen Erinnerungskultur leisten.

Durch vielfältige Kulturvermittlungsprogramme, abgestimmt insbesondere auf SchülerInnen, Jugendliche und MigrantInnen, werden wir unseren Auftrag als Bildungsinstitution erfüllen.

Dazu werden wir auch innovative technische Mittel entwickeln wie etwa eine eigene Museums-App zur 650-Jahr-Jubiläumsausstellung der Österreichischen Nationalbibliothek 2018, die in der Folge auch für die weiteren Museen der Österreichischen Nationalbibliothek genutzt werden kann.

WO STEHT DIE ÖSTER- REICHISCHE NATIONAL- BIBLIOTHEK 2021

Auf ihrem Weg ins 21. Jahrhundert, dem raschen Wandel der Publikationslandschaft von analog zu digital folgend, hat sich die Österreichische Nationalbibliothek zu einer Hybridbibliothek entwickelt. Neben ihrem umfangreichen Erbe an wertvollen analogen Dokumenten bietet sie ein zunehmendes

Angebot an digitalen Beständen und Dienstleistungen. Sie steht neuen, innovativen Technologien und Forschungstrends, wie etwa den Digitalen Geisteswissenschaften, offen gegenüber und arbeitet eng mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen zusammen. Als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen des Landes trägt sie Verantwortung für die nachhaltige Sicherung unsers

Wissens in allen seinen Erscheinungsformen. Der Zugang zu dem von ihr bewahrten Wissen ist so effizient und niederschwellig wie möglich.

Die Österreichische Nationalbibliothek bleibt Symbol für die kulturelle Identität unseres Landes und steht für einen lebendigen, kritischen Diskurs über seine Geschichte.



IMPRESSUM

MEDIENINHABERIN UND

HERAUSGEBERIN:

Österreichische
Nationalbibliothek,
Josefsplatz 1, 1015 Wien,
www.onb.ac.at

DRUCK:

REMA Print, Wien

GRAFIK:

KADADESIGN

Alexander Kada mit
Ricarda Schweigler

FOTOS:

© ÖNB

ISBN:

978-3-01-000039-0